

Ludger Heidbrink

Kritik der Verantwortung

Zu den Grenzen verantwortlichen Handelns
in komplexen Kontexten

368 Seiten · broschiert · € 45,00

ISBN 978-3-95832-282-0

© Velbrück Wissenschaft 2022

Inhalt

Verantwortliche Verantwortung	
Vorwort von Wolfgang Kersting	9
Einleitung	18
I. Diffusion	29
1. Fünf Konsequenzen des Handelns in komplexen Zusammenhängen	32
2. Zur Konjunktur des Verantwortungsbegriffs	38
3. Gegenläufige Entgrenzungsprozesse	42
4. Praktische Spannungsverhältnisse und methodische Probleme	47
5. Skeptische Grenzziehungen: Grundzüge eines komplexitätsorientierten Verantwortungskonzepts	52
II. Genealogie	59
1. Herkunft des Verantwortungsbegriffs	62
2. Normative Selbstverantwortung: Kant	65

3. Kontextuelle Folgenverantwortung: Hegel	71	V. Organisation	194
4. Dezisionistische Eigenverantwortung: Kierkegaard	78	1. Sozialisierung der Verantwortung	197
5. Souveräne Unverantwortlichkeit: Nietzsche	83	1.1 Von der Versicherungsgesellschaft zum Wohlfahrtsstaat	198
III. Erfolge	92	1.2 Von sozialer Gerechtigkeit zu politischer Solidarität.	203
1. Von der kritizistischen zur wertmaterialen Verantwortungsethik.	93	2. Funktionalisierung der Verantwortung	208
1.1 Konflikttheoretisches Krisenmanagement	94	2.1 Korporative Verantwortung	208
1.2 Wertobjektivismus und Persönlichkeit	100	2.2 Verteilung von Verantwortlichkeiten	212
2. Existenziale Selbstverantwortung und alteristische Verantwortungsmoral	107	3. Positivierung der Verantwortung	217
2.1 Solipsismus und Eigentlichkeit	107	4. Differenzierung der Verantwortung	221
2.2 Der Vorrang des Anderen	110	4.1 Technikverantwortung	222
3. Theologie der Verantwortung.	115	4.2 Wissenschaftsverantwortung	225
3.1 Humanitäre Solidarität und stellvertretendes Engagement	115	4.3 Naturverantwortung	226
3.2 Implizite Entscheidungsgewißheit	118	4.4 Wirtschaftsverantwortung	228
4. Metaphysik der Verantwortung	121	4.5 Politische Verantwortung	231
4.1 Kontingenzbewältigung durch Finalisierung	122	4.6 Zukunftsverantwortung.	234
4.2 Flucht in die apokalyptische Drohung	127	4.7 Vergangenheitsverantwortung	237
5. Verantwortung als Diskursprinzip	133	5. Prozeduralisierung der Verantwortung	243
5.1 Die Zweiteilung der Moral.	134	5.1 Steuerungsprobleme komplexer Sozialsysteme	243
5.2 Planetarische Zukunftsorientierung	137	5.2 Strategien der indirekten Intervention	246
5.3 Handlungsvernunft und Systemrationalität	139	5.3 Grenzen der Steuerbarkeit	250
5.4 Integration der Anwendungsdimension	141	5.4 Systemverantwortung.	253
5.5 Das Prinzip der Angemessenheit.	144	5.5 Prozedurale Verantwortung	261
5.6 Recht als Kompensation der Moral	146	VI. Kritik	267
5.7 Institutionalisierte Konfliktbewältigung	149	1. Verantwortungstheoretische Illusionen	267
IV. Grenzen	152	2. Verantwortungspraktische Revisionen	274
1. Verantwortungsethischer Reduktionismus	153	2.1 Offene Verantwortungsräume	275
1.1 Überforderter und unterforderter Verantwortungssinn	153	2.2 Limitative Verantwortlichkeit	278
1.2 Hypothetische Moral.	158	3. Die Verantwortung der Verantwortungsgesellschaft	281
2. Absolute Verantwortung	163	3.1 Liberale Selbstverantwortung.	282
2.1 Übergebürliche Fürsorge	163	3.2 Kommunitäre Verantwortungsgemeinschaft	286
2.2 Eschatologische Komplexitätsreduktion.	166	3.3 Zivilgesellschaftliche Verantwortungspraxis	292
3. Responsive Verantwortung	169	4. Verantwortung in komplexen Kontexten	299
3.1 Ohnmacht ethischer Subjektivität	170	4.1 Verantwortungshandeln unter Ungewißheit	300
3.2 Anarchische Totalisierung	174	4.2 Fragile Verantwortungsarrangements.	308
3.3 Xenoethische Paradoxien	179	4.3 Pluralistisches Kontingenzmanagement	312
4. Substantielle Verantwortung	183	Schluß: Dialektik der Verantwortung	317
4.1 Sittliche Lebensformen	185	Nachwort zur Neuauflage	327
4.2 Deontologischer Holismus.	188	Literaturverzeichnis	330
4.3 Qualitative Wertschätzungen	190	Personenregister	359
		Sachregister	364